

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 60

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Sonnabend, 3. Februar 1917

Verlagsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 30. — Fernamt Amt Rummel Nr. 2620
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

U-Boot-Krieg und Neutrale

Stimmungen und Maßnahmen in den neutralen Staaten

Schiffbauische Maßnahmen

Oslo, 1. Febr. In der heutigen Konferenz im Marineministerium haben teilgenommen: der Marineminister, der Admiralchef, der Kolonialminister, ferner der Chef des Generalstabes, der Präsident des Niederländischen Oberkriegsrates, der Präsident des Dänischen Oberkriegsrates und der Vertreter des Reichsgerichtsrates. Man glaubt, daß hauptsächlich über die Frage der Schiffe, die sich im Besitz der neutralen Staaten befinden, gesprochen wurde. Die Seelandwirtschaft hat auf Anordnung der Regierung ihren Dienst mit England eingestellt. Das Reichsbureau für die Ausfuhr von Schiffen teilt dem Reichsbureau mit, daß zwei Schiffe, die „Harris Sea“ und die „Witte Sea“ abgeflaggt wurden, um dem Dampfer „Wendebill“, der sich noch immer mit der Ladung Kriegsgüter in Stornoway befindet, nach Island zu schicken. Die beiden Schiffe sind heute nach dem neuen Bestimmungsorten ausgefahren. Am 2. Februar, ein heiliges Blatt hat sich die Verfassung des verfaßten U-Bootkrieges an der Nordsee. Die Maßnahmen der deutschen Regierung sind die, daß die Schiffe, die sich im Besitz der neutralen Staaten befinden, von der Regierung abgeflaggt werden. Die Schiffe, die sich im Besitz der neutralen Staaten befinden, von der Regierung abgeflaggt werden. Die Schiffe, die sich im Besitz der neutralen Staaten befinden, von der Regierung abgeflaggt werden.

Die Stimmung in Dänemark

Kopenhagen, 1. Februar. Die deutsche Blockade hat die Stimmung in Dänemark sehr ungünstig beeinflusst. Die Presse ist sehr kritisch über die Blockade. Die Regierung hat die Blockade als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Blockade als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Blockade als eine Verletzung der Neutralität angesehen.

Schwedens Auffassung

Stockholm, 1. Februar. Die U-Boot-Kriegsmaßnahmen der Deutschen sind in Schweden sehr ungünstig aufgenommen worden. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen.

England zum verfaßten U-Bootkrieg

London, 31. Jan. Auf der Getreidebörsen sollen gestern gute englische Dampfer beauftragt werden, oder andere, die in den U-Boot-Krieg einbezogen werden könnten. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen.

Im Reich der englischen Freiraum

London, 31. Jan. Auf der Getreidebörsen sollen gestern gute englische Dampfer beauftragt werden, oder andere, die in den U-Boot-Krieg einbezogen werden könnten. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen. Die Regierung hat die Maßnahmen als eine Verletzung der Neutralität angesehen.

Von einem U-Boot 21 Fahrzeuge versenkt

Berlin, 2. Februar. Von einem dieser Tage zurückgekehrten U-Boot sind 21 Fahrzeuge mit rund 30 000 Futro-Weißer 2 Tonne versenkt worden. Unter der Ladung der versenkten Fahrzeuge befanden sich u. a. ca. 7500 Tonnen Kohlen, 5000 Tonnen Erz, außerdem Obst und Getreide.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 2. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Zwischen Armentieres und Arras scheiterten zahlreiche Vorstöße starker englischer Aufklärungsabteilungen. Weidenseitig von Arras und Somme herrschte lebhafter Artilleriekampf. In den Morgen- und Abendstunden rege Tätigkeit unserer Erfinder, die südwestlich von Miraumont und nördlich von Le Sars einen Offizier und 12 Mann aus den feindlichen Gräben holten.

Im Was. Grandcourt. Beaumont

drangen nach harem Feuer die Engländer in Kompaniebreite ein. Im Gegenangriff wurde die Stellung gefestigt, eine Anzahl Gefangener blieb in unserer Hand.

Heeresgruppe Kronprinz

An der Combreshöhe und im Nilly-Walde führten Stoßtrupps aus den zerbrochenen französischen Linien mit 20 Gefangenen zurück; in den Vogesen brachten Kämpfer 6 Franzosen von einer Unternehmung ein. An der nördlichen Westfront waren die Kämpfer sehr still. In der Gegend von Arras machten im englischen Teil Frankreichs wertvolle Feststellungen. Die Engländer hätten bei Zankämpfen sieben Flugzeuge ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Bei starkem Frost und Schneefällen keine besonderen Ereignisse.
Mazedonische Front
Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludenborff

„Äußere Aussichten“

Am 2. Februar, 1. Febr. „Neu von den Weg“ enthält einen Artikel unter dem Titel „Äußere Aussichten“ aus der Feder Dr. Lohs. Er handelt von der Lage der Welt von Kultur, der Europa noch übrig geblieben ist, nach dem Spiele. Giebt auch dieser Verlauf, dann ist die Entente die Schuldige, weil sie sich geweigert hat, mit den Mittelmächten zu unterhandeln, gleichviel, ob die angestrebte Unterhandlung auf Grund der angestrebten oder nicht. Das ändert an der Sache nichts. Sie legt den Krieg fort auf Grund einer Vermutung von Unaufrichtigkeit, während sie dadurch, daß sie das Angebot annahm, Gelegenheit gehabt hätte, sich über die Absichten ihrer Gegner Kenntnis zu verschaffen. Der einzige Ziel ist jedoch die vollständige Niederlage des Gegners; und sie scheint sich dieser so sicher zu fühlen, daß sie Friedensbedingungen vorzuziehen, die nur dann nicht lächerlich sein würden, wenn die Führer der alliierten Truppen nach der Vernichtung der deutschen Macht in Berlin sitzen, um den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Das ist jedoch keineswegs, in jenemfalls unaufrichtig; aber die Siegeshoffnung der Entente ist denn auch wohl weniger auf die Kraft ihrer Waffen gegründet, als vielmehr auf die Möglichkeit, die Mittelmächte durch dauernde Abschließung zu erschöpfen.

Die französische Regierung soll Wilsons Friedensvorschlag annehmen

Paris, 1. Febr. Ein dem französischen Kommerzienrenten von der offiziellen sozialistischen Fraktion ausgegangener Friedensantrag fordert die Regierung auf, für ihren Teil den Friedensvorschlag Wilsons anzunehmen und sich bei den alliierten Regierungen dafür zu verwenden, daß der beschlossene Friedensvertrag möglichst bald in den Bereich der Wirklichkeit gelangt.

Der große Entschluß

Von W. Bacmeister.

Wichtiges des preussischen Abgeordnetenhaus
Für den, der die Einzelheiten der Schiffraumfrage kennt, kann es keinen Zweifel unterliegen, daß der Entschluß, alle vorhandenen Kräfte risikolos anzuwenden, der bedeutendste Entschluß ist, den sich Kriegsbefehlshaber überhaupt gefaßt wurde. Doch ein solcher Entschluß ein gewisses Risiko in sich trägt, ist nur natürlich. „Kein Entschluß“, meinte kürzlich mit Recht der Ober-Regierungsrat Werner von Siemens in der Monatschrift „Macht und Wirtschaft“, „ist ganz ohne Risiko“. Und er fügte im Hinblick auf den wirtschaftlichen Unterseeoffizier hinzu: „Jeder Entschluß wird aber bei glücklicher Vorfälle uns das Vertrauen und die Freundschaft der Völker bringen, die von dem Willen des Vorkämpfers der Suprematie auf dem Meere befreit sind; er würde auch die Grundlage eines dauerhaften europäischen Friedens schaffen.“ Wollen wir aber das Risiko, das auf dem Wege zu diesem Ziele liegt, nicht auf uns nehmen, so fällt uns das andere Risiko an, das in der Fortsetzung und Verstärkung der Suprematie auf dem Meere besteht und unsere Existenz und weitere Entwicklung davon abhängig macht.“ Man wird diese zutreffenden Gedanken des Herrn von Siemens nicht so dahin erwidern können, daß uns im Falle der Nichtanwendung der vorhandenen Waffen auch das weitere Risiko auflief, den Krieg zu Lande unendlich zu verlängern und so Blut und Sud bei eigenen Völkern in größerem Maße zu opfern, als unbedingt notwendig ist. Das auch dieses fürstliche Risiko erheblich mit ertragen werden muß, kann niemand bestreiten, der die Schicksale der Völker, die schon jetzt der Entente durch die Schiffraumfrage durch den Schiffraumangel erdulden und die natürlich zunehmen würden, sobald die deutschen U-Boote ihre volle Leistungsfähigkeit entwickeln.

Auf der anderen Seite steht das Risiko, das in der zu berücksichtigenden Haltung der Neutralen liegt. Wer in dieser entscheidenden Frage nicht eines leidenschaftlichen Optimismus schuldig werden will, muß mit einer denkbaren unangünstigen Reaktion der Neutralen rechnen, wenn auch die Erfahrung der Geschichte zeigt, daß ein „schon und risikolos durchgeführter“ Entschluß, wie überall in auch im politischen Leben das beste Mittel zum Erfolg und zur Abwehr wirklicher oder vermeintlicher Gefahr“ ist. Es ist nun nicht die Möglichkeit gegeben, in einem kurzen Ausfluge das Gewicht der beiden gegenüberliegenden Risiken zu vergleichen. Wollte man das, so müßte man einerseits die zu erwartenden Erfolge einbeziehen unterziehen, andererseits die Bedeutung des ev. Eintrittens neutraler Staaten in den Weltkrieg. Da beide Unternehmungen hier nicht angefaßt werden können, möchte ich mich darauf beschränken, einige der geläufigsten Gegenargumente die diese Dinge betreffen, mit dem Verfasser zu vergleichen und dadurch Material vorzutragen für die Ansicht, die ich mit abschließenden führenden Männern unseres Volkes aus Marine- und Seeresreisen, aus Industrie und Volkswelt wie aus den Kreisen der volkswirtschaftlichen Wissenschaft stets geteilt habe, daß nämlich die Gefahr einer denkbar unangünstigen Stellungnahme der Neutralen für uns nicht annähernd so groß ist wie die Gewinnchance, die uns durch eine glückliche Kriegführung erwächst.

Der allem bedarf der weitverbreitete Glaube einer Risikofreudigkeit, daß zum Beispiel der in Amerika lebende Geschäftsmann sich in einem sehr wesentlichen Einfluß auf unsere Entschlüsse ausüben könnte, erstens weil es sich um große Werte handelt, zweitens weil dieser Schiffraum, in feindliche Hände gerät, die Verrechnungen über den Erfolg unserer U-Boottätigkeit erheblich stören könnte. Beides entspricht nicht den Tatsachen. Der Zuwachs der drüben liegenden deutschen Dampfer würde vielmehr einer Summe entsprechen, die die deutschen Kriegsschiffe für 2-3 Tage deckt. Solche Summe kann eine Rolle von Bedeutung für weltwirtschaftlich überaus wichtige Entschlüsse nicht spielen. Mit Recht hat denn auch Generaldirektor Ballin kürzlich die entprechenden Gerüchte ernstlich und deutlich abgelehnt. Eine faum viel größere Rolle spielt der drüben liegende Schiffraum in der Frage der Wirtschaftlichkeit unserer U-Bootkrieges. Es handelt sich um 450 000 Tonnen in Amerika, 120 000 Tonnen in den amerikanischen Kolonien. Was will das bedeuten gegenüber einer monatlichen Vertriebsleistung von 1 Million Tonnen, die die deutschen U-Boote jetzt schon erreichen können?

Es wird ferner viel von der Möglichkeit des Eingetretens übereinstimmender Freiwilligen aus den neutralen Staaten gesprochen. Der vorerwähnte Verfasser wird annehmen, daß ihre Bildung mäßig ist. Aber es wird im allgemeinen viel zu wenig beachtet, daß eine Armee von 500 000 Mann über eine so beständige eine Schiffraummenge von etwa 3 Mil-

Leipzigerstrasse 88. — Fernspr. 1224.

UT „Die Sommeschlacht“
Bei unseren Helden an der Somme.

Militärisch-amtlicher Kriegsfilm von der Westfront
in mehreren Abteilungen.
Vorführung: 450 700 930. (5738)

Alte Promenade 11a. — Fernspr. 5738.

UT **Henny Porten**
in **Gretchen Wendland**

Vorführung: 500 700 930. (5737)

Preiswerte
Konfirmanden-Kleidung

Die tägliche Preissteigerung und Knappheit von Stoffen fordert eine baldige Deckung Ihres Bedarfes. Unsere Qualitäten sind alten Einkaufs und bieten eine vorteilhafte und vielseitige Auswahl.

Wir empfehlen:

Konfirmanden-Anzüge	blau Tuch-Cheviot haltbare Stoffe	23-38 M.
Konfirmanden-Anzüge	Tuch- u. Kammgarnstoff, blau u. schwarz	32-60 M.
Konfirmanden-Anzüge	in dunkelgrau melierten Farben	28-58 M.

Praktische Prüfungs-Anzüge

Preislagen: 15- 22- 28- 35- 42- 48- und höher.

Konfirmanden-Wäsche, -Hüte u. -Schuhe

Berufs-Kleidung für Lehrlinge.

S. Weiss
am Markt. (5736)

Apollo-Theater.

Hente Freitag, den 2. Februar:
Konzertbeginn: 7 Uhr 30 Min.
Anfang: Punkt 7 Uhr 45 Min.
Ende: 10 Uhr.

Erstes Gastspiel
Hartstein
in dem
glänzenden Schlager
Ein prächtiger Kerl

Ausstattungsposse in 6 Bildern
von **Wilhelm Hartstein.**

**Nie dagewesene
Pracht-Ausstattung!**

Morgen und folgende Tage: Dieselbe Vorstellung.
Sonntags 2 Vorstellungen.
8 Uhr 30 und 7 Uhr 30. (5728)

Walhalla-Theater
Freitag zum 2. Mal:
Ein **Walzertraum**
Operette von Oskar Strauss.
Prinzess Helene:
Frau Paula Deroni a. G.
Leutnant Nikl:
Herr Fred Carlo u. Berliner
Theater des Westens a. G.
Franzi Steingruber:
Herr. Tilde Ziemann.
Tagesstunde 10-11 u. 4-6 Uhr.
Keine erhöhten Preise!
1/2, 8 Uhr

Herren-Artikel:
Handschuhe
in Leder, Seide, Stoff,
Hüte und Mäntel,
aparte Neuheiten,
Unterzeuge, Schürzen,
Taschen, Hemdosen.
Geist.
G. Liebermann, strasse 12.

Stadt-Theater
Sonabend, den 3. Febr. 1917.
Abendstück 7 1/2 Uhr
Wilhelm Tell.
Abends: 10 1/2 Uhr.
Ende 10 1/4 Uhr.
Das Dreimäderlhaus.
Wahl nach Herrn Schuberth.
Sonntag nachm.: Tiefenland.
Abends: Die weiße Dame.

S. D. J. O.
Die Arbeit Sonntag 4. 2. 6 1/2
fällt aus.

Zahnpraxis Zimmermann.
Hauptstr. 24. Tel. 4533.
(im Rathaus). 9-12, 2, 3-5.

Hofenträger von 1-300.
bis 3-300.
Sehr große Auswahl, 157/24
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Geflügel- und Kaninchenzucht
am 3. und 4. Februar im „St. Nikolaus“
hällischer Geflügelzüchter-Verein e.

93

Angebote in Saat-Getreide, Saat-
hilfsmitteln, Säbentern unter
den besten und sichersten Lieferungs-
bedingungen enthält unsere Preis-
liste 97, die wir auf Wunsch
kostenlos zuwenden.

**Provinzial-sächsischer Saatzüchtereigenen
Halle (Saale), Landwirtschaftskammergebäude**

Karakulschafe,
aus der Buchara importierte
Zuchttiere,
abzugeben.
KOLLER,
Dom. Kattern I b. Breslau.

1 mittelälbriger, großer, harter
Belgier
1 mittelälbriger, leichter, feiner
Däne

aus schwerster Arbeit unter
Garantie preiswert zu verkaufen.
Fuhrgeschäft Eichendorffstr. 25.

In der Aula der Universität.

Sonabend, den 3. Februar, abends 8 Uhr
Konzert
unter gütiger Förderung, Sr. Magnificenz des
Rektors der Universität.
Zu Gunsten der hällischen Vaterstadt Bialla.

Mitwirkende: Frau Professor Schmidt-Dagen
Beland, Dr. Fritz Krieger, Konzertmeister
Fischer-Göbel, Karl Göttsch (Klavier),
Dr. Butte (Cello).

Program: Klavierkonzert g-moll op. 25; zwei
Sonaten mit Klavier und Klarinet op. 91; zwei
Klavierstücke für Klavier op. 79; Duos op. 11; Vier
Stücke. Woars: Klavierkonzert g-moll.

Konzerthägel, Steinweg u. Sohn, Damburg.
Vertreter: H. Hill.
Karten zu 4, 3, 2, 1 Mark in der (5734)

Veranstaltungsausschuss Heinrich Hothen, Gr. Hirschstr.

Sum
Wintersport
finden Sie
sämtliche Bedarfsartikel
in größter Auswahl
bei
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Dalle a. S., Gr. Steinstr. 54.
Sport-Katalog gratis u. franco.

Rissige Hände
beim Weichen-Sant-Creme
Tübe 70 und 40 Pf.
Dufthaus Sass
Volkstr. 1, am Leipziger Turm.

1917

Der W...
Anfang...
Korrekter...
beizubehalten...
Die...
und haben...
im weiß...
im Finster...
er unricht...
Frankreich...
eine einer...
Wohlbekannt...
sich daran...
sich recht...
man hat...
Sie tun...
würde, auf...
hoger...
Gefühl...
in die...
Hill, der...
England...
Anfang...
berichten...
der Verei...
Schöpfung...
Behandlung...
die Natur...
amerikanisch...
und dieser...
bei ihren...
Bücher...
den...
Hüllen...
U-Boots...
Doch hier...
man nicht...
noch nicht...
entzündliche...
man die M...
gelnen Län...

Seri...
u. l...
hing...
für...
Stiftung...
wurden, 72...
7 dem Ang...
lichten dem...
theils wech...
werte...
Schle...
Hänge in...
alle...
ad...
brecht...
gen...
mehr...
überhaupt...
beden...
Frankreich...
fügte...
gen...
die...
Zor...
nicht...
Lande...
Heldentum...
mehr...
Danzau...

10 m...
tiere...
leben...
nähme...
werden...
auf...
werden...
Sch...
sind...
ben...
woll...
Einbruch...
ändern...
wichtig...

Die 2...
1110 5

Bekanntmachung.

Durch das Gesetz über die Verfassung und Aufstellung der Wehrmacht auf Grund des Kriegsausbruches und Belagerungszustandes vom 4. Dezember 1916 ist die Regelung der Wehrschwerer gegen Verfügungen des Militärbehörden über Wehrschwerer und Aufstellungsbefragungen erfolgt. Der Absatz 4 der Bekanntmachung vom 19. November 1915 über die Wehrschwerer bei der Unterbringung arbeitsfähiger Personen tritt deshalb außer Kraft.

Magdeburg, den 26. Januar 1917. (5728)
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Hr. v. Sponder,
 General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2

Bekanntmachung.

Städtische Handel-, Gewerbe-, Handlungsschule und Technisches Seminar für Mädchen, Halle, Ritterstraße.
 Schuljahr Dauer des Schuljahres. Kursus. Besichtigend

I. Abteilung: Öffentliche Handlungsschule	30	12 Mon.	30 Stunden
II. Abteilung: Höhere Handlungsschule	75	12 Mon.	30 Stunden
IV. Abteilung: Kaufmännische Einzelarbeit	4	6-12 Mon.	2 Stunden
a) einfache Buchführung	4	6-12 Mon.	2 Stunden
b) Buchführung	16	6-12 Mon.	4 Stunden
c) Maschinenzeichnen	16	6-12 Mon.	4 Stunden
Buchführung, Buchführung, Maschinenzeichnen	30	6-12 Mon.	8 Stunden
Mit diesen Mädeln können Deutsch, Rechnen u. Fremdsprachen verhandelt werden.			
Gewerbe-Schule:			
I. Abteilung: Handarbeit	15	6-12 Mon.	9 St. Handarb., 5 St. Reich u. Stoffkunde
II. Abteilung: Holzhandwerk und Tischhandwerk	30	6-12 Mon.	9 St. prf. Arb., 5 St. Reich u. Stoffkunde
III. Abteilung: Schneider-Kursus	35	6-12 Mon.	9 St. prf. Arb., 5 St. Reich u. Stoffkunde
IV. Abteilung: Web-Kursus	15	6-12 Mon.	9 St. prf. Arb., 5 St. Reich u. Stoffkunde
V. Abteilung: Kursus für Kunsthandarbeiten	35	6-12 Mon.	9 St. prf. Arb., 5 St. Reich u. Stoffkunde
VI. Abteilung: Zeichnen u. Malen	15	6-12 Mon.	4-16 St. Zeichnen
VII. Abteilung: Kurse für allgemeine Höhere Schulbildung, Literar., Französisch, Englisch, Rechnen, Buchführung, Erdkunde, Kunstgeschichte	35	6-12 Mon.	Jedes Kursus ist mit 2 Stunden wöchentlich anzufragen
Aus Wunsch können 2-3 Kurse ausgenommen werden.			
3. B. Handarbeit, Holzhandwerk, Weben u. Schneiderarbeiten, Weben u. Schneiderarbeiten, Weben u. Schneiderarbeiten			
Bei der Anmeldung werden 5 A. Einschreibegeld erhoben, die bei der zweiten Schulgebühren in Anwendung gebracht werden oder verfallen, wenn die Schulung nicht eintritt.			
Anmeldungen werden von der Sekretärin Frau Elise Gehrt-Wildhagen an den Wochentagen von 10-11 Uhr morgens in der Schule an der Ritterstraße entgegengenommen.			
Regeln des Unterrichts am 17. April 1917.			
Halle, den 20. Januar 1917.			Der Magistrat.

Adler- und Wiesenverpachtung.

Die dem Bannort der Stadt Halle gehörigen, in der Weisener See gelegenen, am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdenden Adler- und Wiesenpläne sollen auf die sechs Pachtjahre vom 1. Oktober 1917 bis 30. September 1923 parzellenweise, unter dem in Termin bekannt zu machenden Bedingungen weiter verpachtet werden.
 Es ist hierzu Termin auf
 Donnerstag, den 8. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr im Gericht zum „Deutschen Hause“ in Weisener See, zu welchem Pachtwillige eingeladen werden.
 Die Pachtbedingungen nebst Parzellen-Verzeichnisse können vorher im Büro der Post- und Kassiererei, Linienplan 12, und auf dem Bannort in Weisener See eingesehen werden. (5736)
 Halle, den 1. Februar 1917.

Das Kuratorium der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Beinkranken Schweinen
 2 Schellengeläute
 billig u. vert. Kranzst. 1. part.
 Geben Sie sofort, Postkoll. Nr. 6, 100 Pfd. Mehl, 50 Pfd. Nudeln, 50 Pfd. Albit-Werk, Lanenburg (Elbe).
 Gutes bearbeitetes Sammelgut für Straßensänger findet man bei H. Schnee Neht, Gr. Stritz 84.

Moderne Waffen

Automatische Mehrladepistolen
 Cal. 9, 7^{mm} und 6^{mm}, sowie Munition in größter Auswahl.
Walter Uhlig,
 Leipzig, Gertr. 2. — Halle a. S. — Fernruf 947.

Bindegarn-Abfälle
 sind beschlagnahmt und dürfen für andere Zwecke nicht verwertet werden.
Wir sind zum Ankauf dieser Bindegarn-Enden ermächtigt
 und übernehmen auch in diesem Jahre das Umspinnen zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen.
 Die Zusendung der Bindegarnabfälle erbiten wir baldigst, um für rechtzeitige Lieferung des umgesponnenen Bindegarnes sorgen zu können. Ausführliche Auskunft erteilt die
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
 Harburgerstr. 17/18. (5725) Königstr. 25.

Zur **Konfirmation** empfehle **Gesangbücher**
 in einfachen sowie hochfeinen Einbänden preiswert.
Albin Hentze
 24 Schmeerstr. 24
 W. Ender
 Heilkräuter und Bäder-Zusätze
 - aller Art -
 Weberstr. 31
 Halle a. S. - Fernruf 850

Berlangte Vertonen
 Zum sofortigen Antritt oder 1. März 1917 zweiter Rittmeister, sicherer Fahrer und guter Reiter und Wagenlenker. Rittergut Passendorf, b. Halle S., um 1/2 Stunde von Halle.
 Ende am 1. März nächstes Stubenmädchen, das in Hausarbeit, Nähen, Waschen und Servieren bewandert ist. Vermittlung nicht eintritt.
Frau Magda Ottens,
 Gröbmitzer Bader-Garbit.
 Ende am 1. April für meine neu eingetragene Witwidin bei Heilmann in der Saubrau eine in Küche, Haus- u. Wirtschaft durchaus erfahrene, zuverlässige und tüchtige
Wanuffell.
 Angebote m. Belegmündigkeit. Bild u. Gehaltsantrag, bei freier Station an 1403
Ziegelei Großkühnau bei Zeitz erbitten.
 Ende am 1. März ein Stubenmädchen, welches aus plattin u. nähen kann. Frau Gehlmann, Steinstraße 64. 1402
Grücht
 a. l. IV. u. holländisch. Kind
besseres Mädchen,
 sehr hübsches, welches mit nähen u. plattin kann, ebenfalls erwünscht. Ausführl. Angebote mit Belegmündigkeit u. Gehaltsantrag an Frau Gehlmann, Raben, Waumburg, S. W. 1400
Mietgeuche
Kindertages, lg. Beamtenpaar, für 107, gut möbl.
Wohn- u. Schlafz., womögl. m. Küchenbenutzg., Off. unt. Z. 672 an die Gelbfächtsfl. d. Stg. (1401)
Vermietungen
5-6-Zimmer-Wohnung, nahe Niesebühl.
 Warmwasserheizung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Bad, zwei Balkone, florier. Doppelverstellb. Bett, Kamin, Gas- u. Feuerungsrohr, zwei Kessel, in zwei u. drei Mietung. Zu erfragen: Gellert, Beilage Leipziger Straße 61/62

Auswärtige Theater.
 Magdeburg, Singspiel-Theater: Sonnabend: Andreas Keller. Festan. Hof-Theater: Sonnabend: 2. Kollaudellonzer. Weimar, Hof-Theater: Sonnabend: Comedie Opéra. Erfurt, Singspiel-Theater: Sonnabend: Der bösen Abend.
 Richard Fleming, Brüderstr. 16 am Markt, neben Löw u. Apotheke
Stoffe für Blumen u. Kleider. Seide und Halbseide, Samt, Schieferstoff in reich und bunt, glatt und einfarbig, alle in großen Mengen zu vorzuziehenden Preisen.
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Familien-Nachrichten.
 Die glückliche Geburt eines kräftigen **Töchterchens** zeigen in dankbarer Freude an **Rechtsanwalt Dr. Lotze,** Oberleutnant d. L. z. Zt. im Felde, und **Frau Käthe geb. Quilitz.** Halle a. S. (Jentschstr. 1), den 1. Februar 1917.

Nach kurzer Krankheit starb im 78. Lebensjahre am 1. Februar unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann
Friedrich Elste,
 Halle, den 2. Februar 1917.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Kranzpenden dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute mittag entschlief samt mein aller geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der
Kgl. Oekonomierat
Wilhelm Beyling
 Ritter pp.
 im 77. Lebensjahre.
 Bündorf, den 31. Januar 1917.
 In tiefer Trauer
 Margarethe Beyling geb. Schottelius
 Elisabeth Behrens geb. Beyling
 Curt Beyling, Rittmeister d. Reserve im Felde
 Lotte Lucke geb. Beyling
 Käthe Wakenhauer geb. Beyling
 Carl Otto Beyling
 Otto Behrens, Rittmeister d. L. a. D. z. Zt. Magdeburg
 Helene Beyling geb. Netze
 Max Lucke, Oberleutnant d. R. i. Feld
 Alfred Wolkonhauer, Hauptmann im Feldart.-Res. 91 im Felde
 Mimi Beyling geb. Rehfeld
 und 9 Enkelkinder.
 Die Beerdigung findet Montag, den 5. Februar, 2 Uhr nachm. in Halle a. S. von der Kapelle des Südrindhoies aus statt. Zugedachte Kranzpenden dorthin erbeten. Von Beileidsbesuchen wird dankend abgesehen.

Jagdverpachtung.
 Am Sonnabend, den 24. Februar 1917, nachmittags 4 Uhr werde ich in meinem Amtszimmer die Jagdverpachtung auf dem Grundbesitz des gemeinschaftlichen Jagdbetriebs der Gemeinde Garriena im Wege des öffentlichen Wettbids auf einen fünfjährigen Zeitraum und zwar vom 1. April 1917 bis Ende Januar 1923 verhandeln.
 Die Pachtbedingungen können bei dem Untertageverwalter eingesehen werden. (1398)
 Garriena, den 30. Januar 1917.

Der Jagdvorsteher.
 H. Hofmann.

Gesucht Schreibmaschinen.
 Achtung Schreibmaschinenkäufer!
 Nie wiederkehrende Gelegenheit, wenig oder ungebrauchte Schreibmaschinen preiswert abzuschließen. Geben wegen Lagermangels Ihr Adler Mod. VII Continental, Ideal, mit Rücktaste, Oliver Mod. V, Underwood Mod. V, mit Rücktaste, Remington X u. XI, Smith premier Mod. X, Mercedes II u. III, Slogans record, and. gute Maschinen n. Anfrage **250.- pro Stück,** wenn auch unansehnlich und mit kleinen Defekten behaftet (aber keine Brüche!)
 Sofort per Postnachnahme einsenden. Gelderhalt 3-4 Tage nach der Postnachnahme an. Charlottenburg, Berlinerstr. 30a Schreibmaschinen en gros.
 Eine neuwertige **Kub mit Kalb** und **hochtragende Kühe** haben zum Verkauf bei **Emil Bennemann,** Wraschütz.

Elegantes Reilspferd, ca. 7 Jahre alt, fromm, gut in Gängen, preiswert zu verkaufen.
Fritz Scheuer, Pferdebesitzer bei Stahlfurt.

Rübenkerne, gelbe Edenborfer, 1. Nachschub mit voller Garantie, zu 100 Stk. - 50 Centner abzugeben. Anfragen erb. unter Z. 670 an die Gelbfächtsfl. d. Stg. (5721)

Materialiengeheim
 mit flüssiger Schwefelsäure für den Krieges Materialbedarf. Beschaffung u. Kaufpreis können mehrere Jahre unantastbar stehen bleiben. Angebote unter Z. 667 an die Gelbfächtsfl. d. Stg. (1408)
Materialiengeheim
 mit flüssiger Schwefelsäure für den Krieges Materialbedarf. Beschaffung u. Kaufpreis können mehrere Jahre unantastbar stehen bleiben. Angebote unter Z. 667 an die Gelbfächtsfl. d. Stg. (1408)
Elegantes Reilspferd, ca. 7 Jahre alt, fromm, gut in Gängen, preiswert zu verkaufen.
Fritz Scheuer, Pferdebesitzer bei Stahlfurt.
Rübenkerne, gelbe Edenborfer, 1. Nachschub mit voller Garantie, zu 100 Stk. - 50 Centner abzugeben. Anfragen erb. unter Z. 670 an die Gelbfächtsfl. d. Stg. (5721)

Magim
 Freitag
 Die Herren
 kommen
 werden, den
 Herrschaften
 die
 die Herren
 werden, den
 Herrschaften
 die
 die Herren
 werden, den
 Herrschaften
 die